

Bekenntnis zum Bistums-Patron

Willibaldswoche startet mit Glockengeläut in der Diözese / Querschnitt kirchlicher Arbeit

Freitags um 17 Uhr startete die Willibaldswoche, die heuer unter dem Motto steht: „Gemeinsam gehen: gläubig – mutig – segensreich“. In Eichstätt leitete Ordinariatsrat Diakon Thomas Schrollinger eine Vesper in der Schutzengelkirche. In einigen Pfarreien des Bistums läuteten zu diesem Zeitpunkt die Glocken. Dies sei „ein starkes Bekenntnis, ein tönendes Gebet, das sagt: Wir sind da“, erklärte Schrollinger bei der Vesper, die live im Internet zu sehen war. Am Samstag folgte in Eichstätt der Kinderhortag (siehe S. 4). Am Sonntag feierte das Bistum den heiligen Willibald mit einem Gottesdienst auf dem Domplatz (siehe S. 3). Im Anschluss gab es parallel zum Altstadtfest eine kirchliche Informationsbörse. Im Innenhof des Amts für Kirchenmusik, direkt neben dem Domplatz, präsentierten sich über 20 Verbände und Einrichtungen. Vertreten waren verschiedene Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats, das Priesterseminar, die Diözesanverbände des Frauenbunds, des Bunds der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), der DJK und des Kolpingwerks sowie die Katholische Studentenverbindung Alcimonia, die Schönstatt-

„Ein tönendes Gebet“

nannte Diakon Thomas Schrollinger das Glockengeläut, mit dem die Willibaldswoche heuer in den Pfarreien startete, wie beispielsweise in Rögling (Abb.). Dort und in seinem ganzen Pfarrverband ließ Pfarrer Tobias Scholz es um 17 Uhr läuten.



Foto: pf/Scholz

Familie der Diözese Eichstätt, der Sozialdienst katholischer Frauen, die Christliche Arbeiterhilfe und das Hilfswerk „missio“ München. Mit ihren Materialien, Aktionen und in persönlichen Gesprächen machten sie deutlich, dass die Kirche für die Menschen da ist und viel Gutes tut.

LIEDERREISE UND KABARETT

Auch auf anderen Bühnen fügten sich die Programme des Willibaldswochen und des Altstadtfestes nahtlos ineinander. So gab es auf

dem Pater-Philipp-Jeningen-Platz, wo die Dompfarrei traditionell mit ihrem „Café Cathedralis“ beim Altstadtfest präsent ist, eine kunterbunte Liederreise für Jung und Alt. Der Nürnberger Pfarrer und Liedermacher Johannes Matthias Roth stimmte mit seiner Band Mut machende Stücke an. Das Lied „Hand in Hand – segensreich“ schrieb Roth eigens für die Willibaldswoche 2022. Am Abend stand noch ein Kirchenkabarett mit Renate Kühn in der Abtei- und Wallfahrtskirche St. Walburg auf

dem Programm. „Willkommen auf der Couch“ lautete das Motto der Show, bei der die evangelische Pfarrerin und Musikpädagogin in die Rolle einer Beraterin schlüpfte.

OPEN-AIR AM PFARRHOF

Auch außerhalb Eichstätts bot die Willibaldswoche Anlass zu Veranstaltungen: In der Pfarrei St. Wunibald in Georgensgmünd etwa erlebte die Open-Air-Filmnacht, die im vergangenen Jahr erfolgreich Premiere hatte, eine Neuauflage. Zu sehen war der Film „Die Novizin“, den die Pfarrei bei der Medienzentrale der Diözese ausgeliehen hatte. „Ein heiterer, zu Herzen gehender und auch zum Nachdenken anregender Film über Berufung in heutiger Zeit“, berichtet Matthias Herrler vom Organisationsteam. „Wir haben einen recht schönen Pfarrhof, der von drei Seiten geschlossen ist“, beschreibt er die Bedingungen vor Ort. „Da bietet es sich an, dass wir das nutzen für gemeinschaftsbildende, niederschwellige Veranstaltungen. Für den ganzen Pfarrverband, für jedes Alter.“ Ehe die Dämmerung hereinbrach und der Film, inklusive Popcorn, startete war Gelegenheit, die Abendmesse zu besuchen. *af/gg/pde*



Foto: T. Bucher



Foto: pde/Hoffmann



Foto: vb/Hart

Impressionen von den ersten Tagen

der Willibaldswoche: Freiluftkino in Georgensgmünd (Abb. o., l.), Kirchenkabarett in der Eichstätter Klosterkirche St. Walburg mit Renate Kühn (Abb. l., mit Frauenbund-Vorsitzender Walburga Kretschmeier), Konzert mit Pfarrer und Liedermacher Johannes Matthias Roth in Eichstätt (Abb. o., r.) und Infobörse kirchlicher Verbände (Abb. r.).



Foto: pde/Hoffmann